



MINDELBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Unterallgäu & Memmingen](#) | [Mindelheim](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Zeune, Joachim - Burgenregion Allgäu: Der Burgenführer | Burgenregion Allgäu, 2008 | S. 88

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Über der [Stadt Mindelheim](#) thronende Burg, deren älteste Bauteile auf eine Gründung im 12. Jhdt. hindeuten.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48° 02' 11.70" N, 10° 29' 04.00" E](#)
Höhe: ca. 664 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Bayern Atlas](#)



Kontaktdaten

Mindelburg | Sankt Georgenberg 20 | D-87719 Mindelheim



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Die A96 an Abfahrt Mindelheim verlassen und dann in Richtung Mindelheim fahren. Am ersten großen Kreisverkehr die dritte Ausfahrt nehmen (Frundsbergstrasse) und der Strasse bis zum Ende folgen. Anschliessend rechts in die Georgenstrasse abbiegen und nach ca. 100 m links in die Memmingerstrasse abbiegen. Dieser folgen bis links ein Wegweiser zur Burg erscheint. Diesem folgen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten direkt vor der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung des Burggeländes ohne Beschränkung.
Die Burggebäude sind nicht zu besichtigen, mit Ausnahme des Fallturms (geöffnet von April bis Oktober).



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burggaststätte vorhanden



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



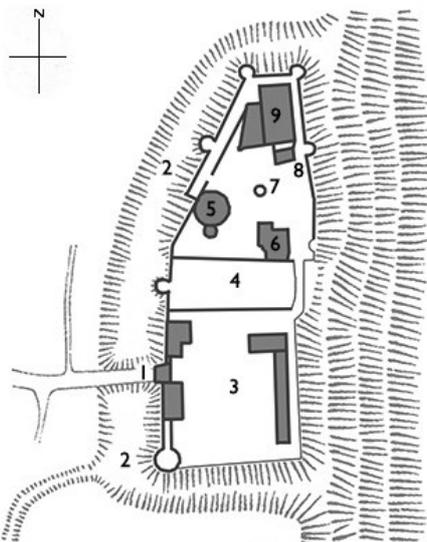
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



- 1) Barbakane mit Torturm
- 2) Burggraben
- 3) Vorburg
- 4) Abschnittsgraben
- 5) Fallturm («Völlturm»)
- 6) Benefiziatenhaus
- 7) Hof der Hauptburg mit Brunnen
- 8) Burgkapelle
- 9) Palas

0 25 50 Meter

Historie

10. Jhdt.	Auf Nagelfluhmauern, die angeblich noch aus der Römerzeit stammen sollen, wird vermutlich eine erste Burganlage errichtet.
1176	Der Name taucht mit Heinrich von Mindelburg erstmals urkundlich in einem Verzeichnis der Ottobeurer Lehensträger auf.
1185	Urkundliche Erwähnung eines Fridericus de Mindelburch, welcher als Zeuge auftritt.
1188	Erneute urkundliche Erwähnung eines Fridericus de Mindilburc. Es darf angenommen werden, dass die Burg bereits zu dieser Zeit bestand. Diese Vermutung wird durch romanische Bauteile am Hauptgebäude (gekuppelte Rundbogenfenster mit romanischen Säulchen etc.) unterstützt.
vor 1363	Die Burg ist im Besitz der Schwigger von Mindelberg, welche sie ursprünglich von den Grafen von Hohenberg zu Lehen hatten.
22. Juni 1363	Elsper von Aychheim, Witwe Schwiggers VI. von Mindelberg verkauft Burg und Stadt an den Augsburger Domkustos Heinrich von Hochschlitz und dessen Neffen, Walter von Hochschlitz.
1365	Die Mindelburg wird weiter an den Augsburger Bischof Markwart von Randeck verkauft. Bis zur Zahlung der Kaufpreises wurden die Burg und Güter Herzog Friedrich I. von Teck und dem Ritter Heinrich von Randeck zu treuen Händen und zinsfreier Verwaltung übergeben.
1368	Markwart von Randeck erhält das Patriarchat Aquijela. Neuer Augsburger Bischof wird Walter von Hochschlitz. Letzterer verzichtet auf Mindelburg und Mindelheim zugunsten der Augsburger Kirche. Der die Burg verwaltene Herzog Friedrich von Teck weigert sich jedoch, die Burg zu übergeben. Daraufhin rückt der Augsburger Bischof mit Waffengewalt gegen den Herzog an und belagert die Stadt Mindelheim.
1369	Unterstützt von den Grafen von <u>Werdenberg</u> , Veringen, Zollern und diversen anderen Adeligen, hält der Herzog dem Angriff des Bischofs stand. Am 4. Oktober wird Bischof Walter von Hochschlitz durch einen Pfeilschuß des Grafen von Werdenberg getötet. Die Belagerung der Stadt wird anschließend aufgehoben.
1370	Heinrich von Hochschlitz verkauft die Besitzhälfte der Augsburger Kirche an den Herzog von Teck. Über die andere Hälfte des Besitzes setzt er den Herzog als Verwalter ein. Die Burg blieb anschließend im Besitz der von Teck bis zu ihrem Aussterben.
1389	Nach dem Tode Friedrichs I. von Teck übernimmt Friedrich II. von Teck die Nachfolge.
1413	Tod Friedrich II. von Teck. Neuer Herrscher über die Mindelburg wird sein Bruder Herzog Ulrich von Teck.
1432	Nach dem Tode Ulrichs von Teck kommt die Burg in den Besitz Ludwigs von Teck, Patriarch von Aquijela.
1433	Da Ludwig von Teck als Patriarch die Herrschaft nicht ausüben kann, wird sein Neffe Bero I. von Rechberg Regent.
1439	Ludwig von Teck stirbt als letzter seines Geschlechts.
1447	Bero I. von Rechberg besitzt die Mindelburg.
1462	Nach dem Tod Beros I. von Rechberg bekommt sein Sohn Bero II. von Rechberg die Burg.
1467	Da Bero II. von Rechberg jedoch Acht und Interdikt über Burg und Stadt bringt, muß er die Herrschaft an die aus Tirol stammenden von Frundsberg verkaufen: Ritter Ulrich von Frundsberg und dessen Bruder Hans. Die von Frundsberg ziehen auf der Burg ein. Sie behalten die Herrschaft bis 1586. Während der 119 Jahre, in denen die Mindelburg im Besitz der Frundsberger ist, weilen viele bedeutende Persönlichkeiten auf ihr: Kaiser Maximilian I., der Mailänder Herzog Franz Sforza, Karl von Bourbon, Martin Luther u.v.m.
1473	Georg I. von Frundsberg, welcher später kaiserlicher oberster Feldhauptmann und Vater der Landsknechte wird, wird geboren.
1518	Georg I. von Frundsberg übernimmt die Herrschaft und die Mindelburg.
1528	Georg I. von Frundsberg stirbt auf der Mindelburg.
1586	Als letzter seines Stammes stirbt Kaspar von Frundsberg, welcher ebenso wie sein Vater kaiserlicher Feldhauptmann war.
1587	Hans von Fugger erhält die Burg als Reichslehen und herrscht zusammen mit Wolf Wilhelm von Maxlrain.
1599	Nach dem Tode Hans von Fugger übernimmt sein Sohn Christoph von Fugger das Lehen.
1614	Wolf Veit I. von Maxlrain, Sohn des Mitregenten Wolf Wilhelm von Maxlrain, überträgt seine Rechte auf Herzog Maximilian von Bayern.
1616	Wolf Veit I. von Maxlrain stirbt. Herzog Maximilian von Bayern übernimmt die Burg mit Gewalt.
1617	Die Familie Fugger wird zur förmlichen Abtretung aller Ansprüche an Burg und Herrschaft gedrängt.
1634	Während des Dreissigjährigen Kriegs ist Benedikt von Oxenstierna, Bruder des schwedischen Kanzlers, kurzzeitig Herr auf der Burg. Die Burg kehrt anschliessend wieder in bayerischen Besitz zurück.
1706	John Churchill, Herzog von Marlborough, welcher im spanischen Erbfolgekrieg mit Prinz Eugen kämpfte, erhält Burg und Herrschaft mit einem erblichen Titel eines Fürsten von Mindelheim von Kaiser Josef I.
1714	Im Frieden von Rastatt verliert John Churchill die Herrschaft wieder an Bayern, darf jedoch den Fürstentitel behalten.
1806	Nachdem Kurfürst Maximilian Josef IV. König von Bayern wird, wird die eigenständige Herrschaft Mindelheim der bayerischen Krone einverleibt.
1878	Der in Mindelheim geborene Architekt Ludwig Schramm erwirbt die Burg und läßt in den Folgejahren verschiedene Um- und Einbauten durchführen.
nach 1903	Nach dem Tode Schramms und seiner Frau wechselt der Besitz der Burg häufig.
1927	Die Stadt Mindelheim erwirbt die Burg und eröffnet ein Heimatmuseum auf ihr.
1933/34	Die Reichsbauernführerschule zieht auf der Burg ein.
1940-49	Die Burg findet Verwendung als Versehrten-Lazarett.
1949/50	Die Stadt Mindelheim vermietet die Hauptburg an den Sachon-Verlag.
2021	Der Verlag beendet das Pachtverhältnis. Die Stadt kann wieder frei über die Burg verfügen.
2021	Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege erhebt die Burg in den Rang eines Denkmals von nationaler Bedeutung.
seit 2021	Es finden umfangreiche Forschungen statt, um mehr über die Entstehungsgeschichte der Burg zu erfahren.
Mai 2024	Eine Expertenkommission kommt zu dem Ergebnis, dass die Burg von Kaiser Friedrich Barbarossa erbaut wurde (siehe auch den Bericht des BR unten).

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente.

Literatur

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Schloss Mindelburg auf der Webseite der Burgenregion Allgäu-Außerfern](#)

[Eintrag zur Mindelburg auf der Seite der Burgenregion Allgäu](#)

de.wikipedia.org/wiki/Mindelburg

Wikipedia-Eintrag zur Mindelburg

[Bericht des Bayerischen Rundfunks zu den Ergebnissen der aktuellen Forschungen](#)

Abendschau im BR vom 17.05.2024

Änderungshistorie dieser Webseite

[17.06.2024] - Ergänzung der Historie mit Daten ab 2021 (Dank an Peter Bergler). Ergänzung eines Links zu einem Videobericht des BR.

[27.05.2020] - Ergänzung Karten-Links, Besucherinformationen, Grundriss, Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[23.01.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.06.2024 [OK]

